

senden Kollektivierungstempes für notwendig, den Bau von Fabriken zur Herstellung von Traktoren, Mähreschmaschinen, Anhängergeräten für die Traktoren usw. noch mehr zu beschleunigen. Gleichzeitig verlangte das Zentralkomitee, daß „die Tendenzen zur Unterschätzung der Rolle der Pferdezugkraft im gegebenen Stadium der Kollektivwirtschaftsbewegung, Tendenzen, die zur Verschleuderung und zum Ausverkauf der Pferde führen, entschieden bekämpft werden“.

Die Kredite an die Kollektivwirtschaften wurden für das Jahr 1929/30 auf das Doppelte (auf 500 Millionen Rubel) erhöht.

Es wurde die Anweisung gegeben, die Flurbereinigung der Kollektivwirtschaften auf Kosten des Staates durchzuführen.

In dem Beschluß wurde die überaus wichtige Weisung gegeben, daß in der gegenwärtigen Entwicklungsphase die *Hauptform* der Kollektivwirtschaftsbewegung das landwirtschaftliche Artel ist, in dem nur die *hauptsächlichen* Produktionsmittel kollektiviert werden.

Das Zentralkomitee warnte die Parteiorganisationen mit allem Nachdruck „vor jedweder von oben erfolgenden ‚Dekretierung‘ der Kollektivwirtschaftsbewegung, wodurch die Gefahr heraufbeschworen werden kann, daß der wirkliche sozialistische Wettbewerb in der Organisierung von Kollektivwirtschaften durch ein Spiel mit der Kollektivierung ersetzt wird“. (Die KPdSU [B] in Resolutionen, Teil 2, S. 662 russ.)

Dieser Beschluß des Zentralkomitees brachte Klarheit darüber, wie die neue Politik der Partei im Dorfe in die Tat umzusetzen war.

Auf der Grundlage der Politik der Liquidierung des Kulakentums und der Festlegung der durchgängigen Kollektivierung entfaltete sich eine mächtige Kollektivwirtschaftsbewegung. Die Bauern ganzer Dörfer und Rayons traten in die Kollektivwirtschaften ein und fegten die Kulaken hinweg, befreiten sich vom Kulakenjoch.

Neben den gewaltigen Erfolgen der Kollektivierung zeigten sich aber auch bald Unzulänglichkeiten in der praktischen Arbeit der Parteiarbeiter, Entstellungen der Politik der Partei im kollektivwirtschaftlichen Aufbau. Ungeachtet der Warnungen des Zentralkomitees, daß man sich von den Erfolgen der Kollektivierung nicht allzusehr hinreißen lassen dürfe, begannen viele Parteiarbeiter die Kollektivierung künstlich zu forcieren, ohne mit den örtlichen und zeitlichen Bedingungen zu rechnen, ohne damit zu